



Center for Family Sciences
Centrum für Familienwissenschaften
Centre des sciences de la famille

Jour Fixe Familie

Nina Wehner M.A.

**Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum Gender Studies der Universität Basel
Doktorandin an der Universität Freiburg im Breisgau (D)**

Familiengründung im Studium

Zur Bedeutung von Geschlecht bei Familiengründungsprozessen in einer dafür
ungewöhnlichen Lebensphase

Die Frage nach dem Zeitpunkt der Familiengründung von AkademikerInnen hat in den letzten Jahren eine starke Dramatisierung erfahren. Gerade Hochqualifizierte schieben die Realisierung ihrer Kinderwünsche immer weiter auf, die Geburtenzahlen sinken. Daher wird zunehmend nach Möglichkeiten der „Entzerrung“ der „Rush hour of life“ gesucht. Das Studium als alternativer Zeitraum für eine Erst-Elternschaft wird auch unter Vereinbarkeitsaspekten vor allem Frauen empfohlen.

Dem steht entgegen, dass das Studium faktisch für beide Geschlechter ein unüblicher Zeitraum für eine Familiengründung ist: In Deutschland, genauso wie in der Schweiz, liegt der Anteil der Mütter und Väter unter den Studierenden in den letzten Jahrzehnten konstant bei etwa sieben Prozent.

Welche Bedeutungen aber hat das Ereignis Familiengründung für diejenigen, die tatsächlich im Studium ein Kind bekommen? Inwiefern bedeutet dies für studierende Mütter und Väter Unterschiedliches? Stellt das Studium einen Möglichkeitsraum für veränderte Modelle von Elternschaft und partnerschaftlicher Arbeitsteilung dar?

In ihrer Dissertation untersucht Nina Wehner die Bedeutung von Geschlechtskonstruktionen für die Elternschaft studierender Mütter und Väter. Dazu hat sie teilnarrative Interviews mit studierenden Eltern in Baden-Württemberg (D) geführt. Im Vortrag stellt sie Ergebnisse ihre Auswertungen vor. Dabei zeigt sie unterschiedliche Deutungen von Mutterschaft und Vaterschaft auf und stellt dar, welche Relevanz herkömmliche Geschlechternormen für die befragten studierenden Eltern haben.

Öffentlicher Vortrag mit anschließender Diskussion

Donnerstag, 04. März 2010, 12:30 – 14:00 Uhr

Pro Iure Auditorium, Juristische Fakultät Basel

Peter Merian-Weg 8